Senats-Protokoll

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **130 (1950)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

I.

Senats-Protokoll – Procès-verbal du Sénat
Processo verbale del Senato

Protokoll der 45. Sitzung
des Senates der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

abgehalten in Bern, den 24. Juni 1950, um 14 Uhr 15

Vorsitz: *A. v. Muralt*, Bern, Zentralpräsident

1. *Namensaufruf.* Anwesend 52 Abgeordnete.

Die Herren: J. Baer, C. F. Baeschlin, K. Baeschlin, F. Baltzer, B. Bearth, Ch. J. Bernard, G. Blum, A. Buxtorf, J. Cadisch, E. Cherbuliez, G. Droz, W. Feitknecht, R. Florin, A. Fonio, E. Gäumann, P. Gruner, E. Hadorn, R. Häfeli, B. P. G. Hochreutiner, H. König, H. Lagotola, F. E. Lehmann, E. Lieb, Ch. Linder, W. Lüdi, J. Lugeon, R. Matthey, P. A. Mercier, P. C. Markt, F. Michel, W. Mörikofer, O. Morgenthaler, A. v. Muralt, M. Oechslin, H. Perret, M. Petitmermet, F. de Quervain, M. Reichel, H. Schaeppi, S. Schaub, W. Scherrer, O. Schlaginhaufen, W. Schopfer, M. Schürer, H. Steiner, R. Streiff-Becker, E. Stuber, G. Tiercy, L. Vonderschmitt, O. Widmer, Hch. Wolff, L. Zehntner.

Entschuldigt: die Herren J. de Beaumont, Th. Dufour, M. Geiger, R. Geigy, A. Hagenbach, O. Jaag, M. Lugeon, E. Rübel, H. Stähli, A. Uehlinger, W. Wenger.

2. *Protokoll.* Das Protokoll der 44. Sitzung vom 28. Mai 1949 (s. Verhandlungen 1949, S. 235) wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. *Rechnung.* Die Rechnung für 1949 ist ausgeglichen, da ein Teil der Druckkosten der Verhandlungen durch Einnahmen aus Inseraten gedeckt wurde.

a) Bericht der Rechnungsrevisoren. Die Rechnungsrevisoren haben sämtliche Rechnungen geprüft und in Ordnung befunden und empfehlen deren Abnahme.

b) Abnahme der Rechnung. Die Rechnung und der Quästoratsbericht liegen gedruckt vor. Der Senat beschließt einstimmig, die Rechnung der Jahresversammlung zur Genehmigung vorzuschlagen und dem Zentralvorstand Decharge zu erteilen.

4. *Voranschlag für 1951.* Der Voranschlag wird einstimmig angenommen wie folgt:

Einnahmen:

Jahresbeiträge	Fr.	11 000.—
Stadtbibliothek Bern	»	2 500.—
Verkauf von Verhandlungen und der Bibliographie	»	—.—
Zinsen des Gesellschaftskapitals	»	3 700.—
Zinsen des Legats Cecile Rübel	»	800.—
Beiträge der Kommissionen	»	6 000.—
Inserate	»	4 000.—
Defizit	»	1 500.—
	Fr.	29 500.—

Ausgaben:

Jahresversammlung	Fr.	1 500.—
Verhandlungen und Publikationen	»	12 000.—
Verwaltung: Saläre	»	11 000.—
Spesen	»	5 000.—
	Fr.	29 500.—

5. *Gesuche für Bundesbeiträge für das Jahr 1951.* Der Zentralpräsident teilt mit, daß Gesuche um Beiträge in der Höhe von Fr. 257 900.— vorliegen, statt wie erwartet Fr. 250 000.—.

Denkschriften-Kommission	Fr.	10 000.—
Geologische Kommission	»	110 000.—
Geodätische Kommission	»	58 000.—
Geotechnische Kommission	»	15 000.—
Gletscher-Kommission	»	7 000.—
Hydrobiologische Kommission	»	6 000.—
Reisestipendium-Kommission	»	6 000.—
Kryptogamen-Kommission	»	5 000.—
Pflanzengeographische Kommission	»	4 000.—
Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission	»	5 000.—
Jungfraujoch-Kommission	»	1 000.—
Hydrologische Kommission	»	6 000.—
Schweiz. Zoologische Gesellschaft	»	3 500.—
Schweiz. Botanische Gesellschaft	»	5 000.—
Schweiz. Mathematische Gesellschaft	»	5 000.—
Schweiz. Paläontologische Gesellschaft	»	2 000.—
Schweiz. Gesellschaft für Anthropologie und Ethnologie	»	1 500.—
Schweiz. Entomologische Gesellschaft	»	1 500.—
Schweiz. Chemische Gesellschaft	»	—.—
Schweiz. Physikalische Gesellschaft	»	—.—
Unionen und Konstantentabellen	»	6 400.—
	Fr.	257 900.—

Die Gesuche sollen den Bundesbehörden so eingegeben werden, wie sie von den Gesuchstellern eingereicht wurden. Sollte nur eine Summe von Fr. 250 000.— zur Verfügung gestellt werden, so sollen die Beiträge nach dem gleichen Schlüssel verteilt werden wie im Jahre 1950. Der Senat stimmt diesem Vorschlage des Zentralvorstandes sowie der Liste der Beitragsgesuche zu. Herr Widmer, Präsident des Verbandes schweizerischer geographischer Gesellschaften, stellt das Gesuch, der Senat möge den Beitrag an die Int. Geographische Union von $ 100.— bewilligen. Dem Antrag wird zugestimmt.

6. *Versammlungsort für 1951.* Herr Dr. H. Wolff teilt mit, daß Luzern bereit ist, die Tagung der S. N. G. für 1951 zu übernehmen. Herr Dr. H. Gamma wird als Jahrespräsident vorgeschlagen. Der Senat nimmt diese Vorschläge mit Akklamation auf.

7. *Wahlen. a) Ernennung von Ehrenmitgliedern.* Auf Vorschlag des Zentralvorstandes wird zum Ehrenmitglied ernannt: Herr Prof. Dr. W. R. Heß, Zürich (Nobelpreisträger für Medizin 1949).

b) Ernennung von Kommissionsmitgliedern und Vertretern. Auf Vorschlag des Zentralvorstandes werden vom Senat diskussionslos folgende Ergänzungs- und Neuwahlen getroffen:

in die Denkschriften-Kommission Herr Prof. Dr. S. Bays, Fribourg (an Stelle von Herrn Dr. Dufour, Lausanne); in das Schweizer Komitee für die Int. Union für Geodäsie und Geophysik die Herren Prof. Dr. Fl. Ambrosetti, Locarno, Ing. P. Kasser, Zürich, Prof. Dr. G. Nobile, Zürich, Dr. M. Oechslin, Altdorf, Prof. Dr. A. Piccard, Chexbres, Prof. E. Poldini, Genève, Prof. A. Renaud, Lausanne; als Vertreter im Schweiz. Naturschutzbund und in der Eidg. Nationalpark-Kommission Herr Prof. J. de Beaumont, Lausanne (an Stelle von Herrn Prof. Ed. Handschin.)

8. *Gesuch der Arbeitsgemeinschaft für Ultraschallmethoden.* Der Zentralpräsident legt die Anregung der Herren Amstutz und Baud vor, eine zu schaffende Arbeitsgemeinschaft für Ultraschallmethoden als Kommission der S. N. G. zu konstituieren. Damit stellt sich die Frage der Finanzierung. Die Diskussion, an der sich die Herren König, Tiercy, de Quervain und Vonderschmitt beteiligen, ergibt, daß noch verschiedenes abzuklären sei:

1. ob eine internationale Gruppe für Ultraschallforschungen vorgesehen sei,
2. ob die Angehörigen der Arbeitsgruppe alle Mitglieder der S. N. G. seien,
3. ob die Gruppe aus dem jetzt zur Verfügung stehenden Bundeskredit zu finanzieren sei.

Der Zentralpräsident sagt zu, daß auf die nächste Senatssitzung die gewünschten Abklärungen und definitiven Vorschläge vorgelegt werden sollen.

9. *Subventionierung einer schweizerischen Sonnenfinsternis-Expedition nach Khartoum im Februar 1952.* Herr Prof. Schürer orientiert kurz über das von Herrn Prof. Waldmeier ausgearbeitete Projekt, an dem sich alle Direktoren der schweizerischen Observatorien beteiligen werden. Der Zentralvorstand ist bereit, die auf Fr. 25 000.— veranschlagten Kosten aus dem Zentralfonds zu bestreiten. Auf Wunsch des Zentralpräsidenten und von Herrn Hadorn soll die Expedition in der Öffentlichkeit ausdrücklich als Unternehmung der S. N. G. bezeichnet werden. Der Senat stimmt dem Projekt diskussionslos zu.

10. *Projekt der Gründung eines Schweizerischen Forschungszentrums an der französischen Elfenbeinküste.* Herr Prof. J. G. Baer legt im Namen des provisorischen Komitees (Professoren C. Favarger, Neuchâtel, R. Geigy, Basel, J. G. Baer, Neuchâtel, und Konsularagent E. Wimmer, Abidian) einen eingehenden Bericht vor über die bisher erfolgten Projektstudien. Es soll in unmittelbarer Nähe der schon vorhandenen französischen Station Adiopodoumé eine schweizerische Station errichtet werden, bestehend aus Labor-, Wohn- und Gärtnerhaus. Die Baukosten werden auf Fr. 200 000.— geschätzt. Auf Anregung der Initianten und eines größeren Kreises von Interessenten, die am 7. Mai 1950 in Basel zusammentraten, soll dieses Projekt eingehend mit den französischen Behörden erörtert werden. Das Politische Departement hat seine Unterstützung zugesagt. Die Verhandlungen über die Finanzierung der Bauten wie über die Beschaffung der Gelder für die Reisekosten der Forscher sind im Gange. Sollte die Station zustande kommen, wäre es erwünscht, daß sie durch eine Kommission der S. N. G. verwaltet würde. Die Herren Professoren Gäumann, Hochreutiner und Steiner begrüßen das Projekt im Interesse botanischer und zoologischer Forschungen. Herr Prof. Baer erklärt auf eine Anfrage von Herrn Prof. Baltzer, daß eine Platzmiete an der französischen Station nicht möglich sei. Eventuell könnte die schweizerische Station später international werden, was ihre Finanzierung erleichtern würde. Der Zentralpräsident sichert die moralische Förderung des Projektes zu, insbesondere für die Beschaffung der Reisestipendien, während nach seiner Auffassung die Finanzierung der Bauten Sache der Initianten sein muß. Der Senat nimmt von diesen Vorschlägen diskussionslos Kenntnis.

11. *Nationalfonds.* Der Zentralpräsident berichtet über den Fortschritt der Arbeit am Nationalfonds (N. F.). Ein Vorentwurf für ein Statut des N. F. ist geschaffen und eingehend diskutiert worden. Vor allem wurde gewünscht, daß dem zentralen Forschungsrat lokale Körperschaften an den einzelnen Hochschulen mit beratender Funktion zur Seite stehen sollten, um einer zu starken Zentralisierung vorzubeugen. Ferner sollte Gewähr dafür geboten werden, daß insbesondere die finanziell weniger begünstigten Hochschulen des Landes in ihrer Forschung durch den N. F. angemessen gefördert würden. Es soll das definitive Statut im September ausgearbeitet und im Spätherbst dem Bundesrat eingereicht werden. Die Senatsmitglieder werden dringend gebeten, die

Idee des N. F. in der Öffentlichkeit mit allem Nachdruck zu propagieren. Herr Tiercy glaubt, daß die Richtlinien des Präsidenten eine allgemein befriedigende Lösung ermöglichen und ausreichende Garantien bieten. Er dankt dem Aktionskomitee für die Arbeit und die Art und Weise seines Vorgehens. Nationalrat Perret versichert, daß der Senat auf das Verständnis der Bundesversammlung zählen könne. Herr de Quervain wünscht, daß die bereinigte Eingabe an den Bundesrat allen Senatsmitgliedern zugestellt werde. Herr Hadorn weist darauf hin, daß die lokalen Hochschulstiftungen nicht ohne weiteres geeignet seien, die vorgesehenen Funktionen für den Forschungsrat zu übernehmen. Der Senat stimmt dem Vorschlag des Präsidenten, die Eingabe betreffend Nationalfonds bald dem Bundesrat einzureichen, diskussionslos zu.

12. *Allfälliges.* Auf eine Anfrage der Geologischen Kommission teilt der Präsident mit, daß einem Schriftenaustausch mit Instituten der ostdeutschen Zone nichts im Wege stehe.

Schluß der Sitzung 17 Uhr.